

JEFF ELROD
FIGMENT

29. Dezember 2016 - 22. Januar 2017



Jeff Elrod, *Mr. Natural*, 2016
UV ink on Fisher canvas

Vito Schnabel Gallery präsentiert *Figment*, eine Einzelausstellung neuer Werke Jeff Elrods. Dies ist seine erste Ausstellung in der Schweiz.

Jeff Elrod ist ein abstrakter amerikanischer Künstler, der in seinen Werken analoge sowie digitale Prozesse anwendet. Mit Hilfe von Photoshop und anderen digitalen Bearbeitungsprogrammen erstellt und überarbeitet er Bildmaterial, das er dann auf Leinwand überträgt. Meist von Hand, oft mit Acrylfarben, Klebeband und Airbrush. Zum Teil druckt er die entstandenen digitalen Bilder auch direkt auf Leinwand. Elrod bringt ein Argument vor, das gebunden ist an die klassischen Wertvorstellungen der Malerei, während er zeitgleich einen irritierenden psychologischen Sog in seine Gemälde integriert.

Jeff Elrod begann in den 90ern von Grafiken und Videospiel-Bildwelten inspirierte Abstraktionen zu malen. In der Absicht, sich selbst von seinem Bewusstsein zu distanzieren, begann er 1997 den Computer dazu zu benutzen, vereinfachte Bilder mit Hilfe der von ihm sogenannten "frictionless drawing"-Technik zu erschaffen. Bei dieser Technik dient der Computer dazu, Linien und Farbfelder ohne den direkten Einfluss des Künstlers zu erschaffen, was ihm die Freiheit gibt, mit dieser Art "digitalen automatismus" zu experimentieren. In einem von Brion Gysin's "Traummaschine" inspiriertem Oeuvre lässt er die von Gysin's Maschine beabsichtigten halluzinativen Effekte aufleben, indem er

seine eigenen Originalzeichnungen zu unscharfen Bildern verschwimmen lässt, dabei entstehen ganzflächige, farbige wolkenähnliche weiche Formen, die einem Fokus widerstehen.

Diese Ausstellung beinhaltet eine Auswahl von Jeff Elrods neuen "blur paintings". In seinen "shard blur" Gemälden, schneidet er mit scharfen gebrochenen Formen in die unscharfen biomorphischen Bilder, was auf der Netzhaut einen intensiven Effekt erzeugt. Die "blur paintings" repräsentieren für Elrod einen etwas anderen Bildraum, den Elrod als "screenspace" bezeichnet. Einen flachen, komprimierten Raum, der auf den Screen/den Bildschirm und unsere visuelle Beziehung dazu anspielt, die wir zum Beispiel vom Umgang mit Smartphones, Fernsehen, und Computerbildschirmen her kennen. In diesem neuen Werk vereinen sich die Genealogie von Nachkriegsabstraktion und die Entwicklung innovativer Techniken.

Die Bilder in diesen Gemälden offenbaren oft eine unheimliche Störung im Normalen: Linien und Gekritzeln, die in früheren Abstraktionen Erotik, Biomorphismus und codierten Surrealismus vermittelten, sind weiter entkörperlicht und zu einem Weg von anthropomorphischen, digitalen Gespenstern geworden, die zeitgleich verführen und heimsuchen.

Jeff Elrod ist 1966 in Dallas, Texas geboren. Seine Werke wurden ausgestellt in MoMA PS1, Long Island City; Modern Art Museum of Fort Worth; Whitney Museum of American Art, New York; Aldrich Contemporary Art Museum, Ridgefield; The Palm Beach Institute of Contemporary Art, Florida; and Kemper Museum of Contemporary Art, Kansas City. His paintings are in many public collections including the Museum of Modern Art, New York; the Whitney Museum of American Art, New York; The Solomon R. Guggenheim Museum, New York; the Hirschhorn Museum and Sculpture Garden Collection, Washington D.C., und Centre Pompidou, Paris.

Jeff Elrod war Teil der *First Show / Last Show*, die Vito Schnabel 2015 im Germania Bank building in New York präsentierte.